

Medienmitteilung vom 25.06.2008

## **Vollständiges Interview Dr.iur. Jakob Rhyner in Sachen BUIC/SAS**

### **Was halten Sie von der heutigen GV?**

Ich halte mich an die Fakten. Eine Aktionärsgruppe aus SAS-Leuten hat so viele Aktien von der BUIC erworben, die es ihr ermöglicht, eine a.o. GV zu verlangen, an der sie aufgrund ihrer Aktionärsstärke einen neuen VR wählen kann, der ihre unternehmerischen Vorstellungen umsetzen soll. Das ist ihr gutes Recht. Das ist freie Marktwirtschaft, zu der ich grundsätzlich stehe. Dass es dabei zu Nebengeräuschen kommt, die man emotional bedauern kann, ist normal.

### **Was erwarten Sie von der neuen Führung?**

Wir von den Bergbahnen Wildhaus AG verfolgen diese Entwicklung ganz genau, und zwar im ureigensten Interesse von uns als Tourismusunternehmen. Uns interessiert im wesentlichen, ob die angekündigten Investitionen auch tatsächlich innert nützlicher Frist umgesetzt werden. Es sind im Inserat unter dem Titel „Stärkung des Skigebietes Toggenburg“ konkrete Investitionen versprochen worden: Attraktiver Verbindungslift, Integration Skilifte Stöfeli und Itios, Beschneiungsanlagen, Umsetzung weiterer Ausbauvorhaben.

### **Was verstehen Sie unter „weiteren Ausbauvorhaben“?**

Darunter sind aus unserer Sicht die Bauvorhaben zu verstehen, die wir anlässlich unserer Fusionsverhandlungen für eine fusionierte Bergbahnen Toggenburg AG (BBT) gemeinsam und einstimmig als zwingend notwendig erachtet haben. Dazu gehören nebst den angekündigten Investitionen vornehmlich noch der Ersatz/Ausbau Restaurant Chäserrugg (Provisorium seit 1970), die 2. Etappe Standseilbahn sowie die Integration des Restaurants Itios.

### **Was kosten all diese Investitionen?**

Im Fusionsbericht sprach man von einem Investitionsbedarf auf dem Strang Unterwasser von an die 30 Millionen. In Kenntnis unserer Kosten beim Ausbau/Sanierung Oberdorf gehe ich davon aus, dass ein erfolgversprechender Ausbau Chäserrugg weit mehr als die veranschlagten 4 Millionen kosten wird. Und es ist im Laufe der Jahre auch generell mit konjunkturellen Mehrkosten zu rechnen, so dass ich über den Daumen gepeilt davon ausgehe, dass in den nächsten Jahren gut und gern 40 Millionen Franken in den Strang Unterwasser investiert werden müssen.

### **Ist das realistisch?**

Die Aktionärsgruppe, die sich zweifelsohne eine grosse Verantwortung aufgeladen hat, hat unseres Wissens direkte und indirekte Beziehungen zu finanzstarken Leuten. Wenn sie diese überzeugen kann (wenn sie das nicht schon längst getan hat), dass die von ihnen versprochenen Investitionen im Oberen Toggenburg sich über kurz oder lang lohnen, bin ich zuversichtlich.



Bergbahnen Wildhaus AG  
CH-9658 Wildhaus

Tel. +41 (0)71 998 50 50  
Fax. +41 (0)71 998 50 51  
info@bergbahnenwildhaus.ch  
www.bergbahnenwildhaus.ch

### **Und wann kommt die grosse Fusion mit den Bergbahnen Wildhaus zustande?**

Wir waren seit 1992 und sind auch heute noch der Auffassung, dass es im Oberen Toggenburg nur eine Bergbahngesellschaft geben sollte. Um aber eine Fusion erfolgreich umzusetzen, müssen die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen. Die haben bisher gefehlt. Aufgrund des Fusionsgutachtens fehlten uns dafür schlicht und einfach 20 Millionen Franken. Heute sind es vermutlich 10 Millionen mehr. Wenn nun also die notwendigen Investitionen innert eines vernünftigen Zeitraumes von gut 5 Jahren allesamt finanziert und somit realisiert werden können, sind die zwingenden Voraussetzungen für eine fusionierte Gesellschaft BBT gegeben, die dann auf starken Beinen steht und gegenüber der nicht schlafenden Konkurrenz aus dem In- und Ausland bestehen kann. Der Ball liegt im Moment beim Komitee „Zur Stärkung des Skigebietes Toggenburg“ bzw. bei der ab 24. Juni gemeinsam auftretenden SAS und BUIC. Wird dieser Ball uns zusammen mit einem überzeugenden Investitions- und Finanzierungsplan zugespielt, werden wir ihn aufnehmen. Und dann werden wir auch zuvorderst am Fusionsstrick mit ziehen.